

# Beurteilung Referendar

Beitrag von „chilipaprika“ vom 20. März 2016 18:01

## Zitat von Thamiel

Hmm, also diese Aufzählung würde ich sehr relativieren wollen:

- Der Vergleich 8 vs. 25 wäre hier in RLP wohl besser mit 8(+8 ) vs 25 bezeichnet, da unsere Refs einen Tag der Woche von 8 bis 16+ im Seminar verbringen und nein, das geht auch nicht ganz vorbereitungslos.

ups, den Seminartag hatte ich tatsächlich in meiner Berechnung vergessen.

## Zitat

- Einen Ausflug der Klasse zu begleiten / ein Konzertabend der Schüler anzuhören / eine AG anbieten nur dann, wenn es angeordnet wird (Schulveranstaltung, Stundenausgleich etc.). Freiwillig prostituieren muss sich ein Refi nicht, nur weil die lebenszeitverbeamteten Kollegen das lokal an dieser Schule als Standard betrachten.

Aber genau DAS verstehe ich nicht.

Bleiben wir beim Punkt Ausflug. das ist keine freiwillige Prostitution, das ist ein Teil meines Dienstes als Lehrerin. Einmal im Ref einen Ausflug begleiten und die Erfahrung zu machen, wie das ist, ist doch besser als als junger Lehrer im kalten Wasser zu sein, wenn man womöglich (wie so oft) direkt mit einer Klassenleitung anfängt und nicht nur Tagesausflüge sondern eine Klassenfahrt selbst organisiert?

## Zitat

- Eine Stunde zu tauschen, ohne etwas "vorzuheulen" hängt davon ab, wie der Tausch die Einheiten des Refis durcheinander bringt. Er hat nur zwei Stunden am Tag zum hin und her schieben. Viel Puffermöglichkeit gibts da nicht, insbesondere, wenn man nicht auf einmal x Freistunden haben will.

Das hätte ich vielleicht ausführlicher schreiben müssen.

Ich differenziere. Es gibt die Refs, die glauben, das Ref sei so schlimm, dass wir alle alles für sie tun sollen: Stunden hergeben, Materialien anbieten und so weiter. In einem gewissen Maße tue ich das auch, "erwarte" aber auch das Verständnis, dass das ganze nicht einseitig ist. Ich erwarte keinesfalls, dass ein Ref mir meine Stunden abnimmt oder ständig Vertretungen in

Randstunden macht. Aber dass das Schulleben ein Geben und Nehmen ist, muss auch beim Referendar ankommen, auch wenn es logisch ist, dass man im Ref mehr bekommt, als man systembedingt geben kann.

Wer aber im Ref NIE bereit ist zu geben, immer mit der Begründung der Sonderbelastung, wird mit der vollen Planstelle und Klassenleitung, selbst ohne die Beobachtung, große Augen machen.

und ich rede selbstverständlich nicht von all unseren Refs, sondern von 1-2, die sich dann 18 Monate lang durchmogeln und wo ich heilfroh bin, dass sie bei uns nicht übernommen werden. Leute, die selbst jetzt nach dem Examen, irgendwelche scheinheilige Begründungen finden, warum sie keine Aufsicht übernehmen können oder nicht den Wandertag (8uhr bis 13uhr) in der Klasse begleiten wollen, den sie seit einem Jahr inklusive Examen unterrichtet haben.

Chili

[/quote]